

Pandur und Freimaurer



Historischer Roman

von

Eduard Breier

Erster bis vierter Teil.



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2018
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903139-91-6

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil

I.	Das Wunder im Herrnhof zum Frainspitz	7
II.	Fortsetzung der Szene im Herrnhof zu Frainspitz	12
III.	Ein Wiener, der in Brünn auf Werbung ausgeht	17
IV.	Eine Bekanntschaft auf der Straße	24
V.	Eine Unterhaltung im Wagen	29
VI.	Der Leser lernt den Baron Trenk kennen	36
VII.	Die weiße Rose	50
VIII.	Im Komödienhaus am Kärntnertor	56
IX.	Was sich im Komödienhaus weiter begab	62
X.	Der Leser lernt Swedenborg etwas näher kennen	68
XI.	Eine Verhandlung unter vier Augen und sechs Ohren	79
XII.	Eine alte Geschichte, die ewig neu bleibt	86
XIII.	Gelegenheit macht nicht nur Diebe, sondern auch Liebeserklärungen	91
XIV.	Die Eifersucht ist eine Leidenschaft, die mit Eifer sucht, was Leiden schafft	97
XV.	Der Baron Trenk in der Falle	103
XVI.	Im oberen Gut	109
XVII.	Guido und Roswitha	118

Zweiter Teil

I.	Oh, mein lieber Augustin, das Geld ist hin, alles ist hin!	126
II.	Bei Itzig Wolf auf der Brandstätte	135

III.	Die Gräfin Fuchs und der Herr Hofrat von Managetta	143
IV.	Das Fräulein von Schwerin als Zeuge	149
V.	In welchem der schlaue Herr Rudolf beim Seiltänzer auf der Freiung eine schwache Stunde hat	155
VI.	Der Besuch im Stockhaus	160
VII.	Zerstörtes Glück	167
VIII.	Herr von Managetta greift zu einem außergewöhnlichen Mittel, um dem Dieb der Brillantrose auf die Spur zu kommen	174
IX.	Noch ein Besuch bei Swedenborg	181
X.	Die Loge zum ewigen Feuer	186
XI.	Ein guter Rat, welcher viel Held wert ist, aber auch viel Held kostet	197
XII.	Die Sentenz der Keuschheitskommission	205
XIII.	Das Fräulein von Schwerin marschiert in die Position	211
XIV.	Wie es dem Fräulein von Schwerin beim ersten Angriff ergeht	218
XV.	Auf dem Neumarkt	226
XVI.	Ein Vormittag der Kaiserin	231
XVII.	Baron Trenk in floribus	242

Dritter Teil

I.	Wie der Schimmel Michel einem Auftrag des Herrn Hofrat von Managetta nachkommt	247
II.	Der Schimmel Michel in der Studentenherberge	252
III.	Der Taucher	261
IV.	Bei dem Fräulein von Schwerin fängt das Blatt sich zu wenden an	267
V.	Der Prozess des Barons Trenk	275
VI.	Das Fräulein von Schwerin vor der Revisionskommision	285
VII.	Weiterer Verlauf des Trenkschen Revisionsprozesses	293
VIII.	Im Krankensaal bei den Elisabethinerinnen	304

IX. Nachwirkungen	313
X. In welchem der Präfekt und der Polizeidirektor sich verschwören	319
XI. In welchem der Präfekt der Hofbibliothek und der Polizeidirektor die Frucht ihrer Verschwörung ernten	324
XII. Sätze und Lehren des Mystikers	337
XIII. Der arme Student	343
XIV. Bei der Gräfin Fuchs	350
XV. Der Prozess des Obristen Baron Trenk geht zu Ende	357

Vierter Teil

I. Eine Allianz zu Schutz und zu Trutz	366
II. Baron Trenk auf dem Spielberg	373
III. In welchem der Leser erfährt, wie der schlaue Herr Rudolf, von seiner Gattin unterstützt, bisher manövriert hat	384
IV. Eine Begegnung, welche Ludmilla Gelegenheit verschafft, ihr Talent abermals glänzen zu lassen	388
V. Vorbereitungen	393
VI. In welchem der Trenk vom Spielberg entflieht	399
VII. Wirkungen der misslungenen Flucht unterhalb des Spielbergs	411
VIII. Im Herrenhof zu Frainspitz	416
IX. Baron Trenk wird wieder überrascht	425
X. Baron Trenk fasst einen Entschluss	435
XI. Ludmilla liefert einen Beleg, dass manchmal auch die besten Schwimmer ertrinken	441
XII. Baron Tranke macht sein Testament	450
XIII. In welchem Rudolf sich wieder — jedoch mit einem glücklicheren Erfolg — rächt	455
XIV. Die große Tragikomödie des Baron Trenk auf dem Spielberg. — Erste Abteilung: Der Pandur und sein Beichtvater	644

- XV. Die große Tragikomödie des Baron Trenk auf dem Spielberg. — Zweite Abteilung: Das Wunder des Baron Trenk. 472
- XVI. In welchem der Autor noch eine kurze Umschau hält und den Roman schließt 478





Erster Teil.

I.

Das Wunder im Herrnhof zum Frainspitz.

Im Herrnhof zu Frainspitz — dem letzten links an der Straße gelegenen Ort, wenn man von Znaim nach Brünn reist — herrschte große Trauer.

Eines der Gemächer, wo noch kürzlich Anmut und Lieblichkeit heimisch waren, wo Jugend und Tugend in einem Wesen vereint, schalteten und walteten, dieses Gemach — einen Tempel hätte man es nennen dürfen — war in eine düstere Totenkapelle umgewandelt und statt wie früher mit dem Odem des Lebens wurde es jetzt mit dem Dunstqualm zahlreicher Wachskerzen geschwängert, die ein Totengerüst umstanden und umschwebten.

Der Tod ist nichts als der Eintritt in ein besseres Leben, warum also umgeht Ihr ihn mit Schauern, warum bekleidet Ihr Wände und Decken mit schwarzem Tuch, warum umhängt Ihr Euch mit Blumen, warum jammert und klagt Ihr?

Warum betrauert Ihr *den*, der es überstanden hat, warum nicht lieber Euch, die Ihr's noch überstehen müsst?

Dort auf dem Gerüst ruht eine Jungfrau.

Wenn je die Seele eines Weibes mit himmlischen Formen umkleidet war, so war es die ihre; blicket sie an und Ihr werdet jetzt noch, wo sie aufgebahrt liegt, beben vor Wonne ob der Vollendung solchen Liebreizes und solcher Herrlichkeit.